

TARGOBANK Markteinschätzung Geopolitischer Risikoausblick



Das Jahr 2026 begann mit politischen Erdbeben: Die Entführung des venezolanischen Machthabers Maduro durch US-Einheiten, eskalierende Proteste im Iran und zunehmender Druck durch den amerikanischen Präsidenten auf Grönland. Gleichzeitig dauert der Krieg in der Ukraine an. Wir rechnen damit, dass auch der Rest des Jahres herausfordernd bleibt.

Geopolitik trifft Kapitalmärkte – und Menschen

Alle diese Konflikte betreffen nicht nur die Weltpolitik, sondern auch die Weltwirtschaft, Ölpreise, und Finanzmärkte. Venezuela ist laut offiziellen Zahlen das Land mit den größten Ölreserven. Der Iran folgt auf Platz 3, Russland auf Platz 7 und die USA auf Rang 8. Laut geologischen Gutachten liegen Grönlands Ölreserven auf Platz 10 – doch die Regierung in Grönland hat die Exploration aus Umweltgründen verboten und meldet offiziell null Ölreserven.

Das Thema Öl und Wirtschaft ist für Anlegerinnen und Anleger wichtig. Doch sollte nicht vergessen werden, dass es hier im Kern um menschliche Schicksale geht. In Venezuela führte die jahrelange Misswirtschaft, trotz der hohen Ölreserven, zu einer Hungersnot. Die Menschen dort sprechen mit Galgenhumor von der „Maduro-Diät“. Millionen Menschen sind aus dem Land geflüchtet. Auch im Iran treiben Inflation und Repression die Menschen auf die Straße.

Drei zentrale Risiken für 2026

Im Folgenden möchten wir für Sie die aktuellen Entwicklungen einordnen und drei der aus unserer Sicht größten Risiken für Anleger sowie mögliche Marktauswirkungen erörtern. Eine ausführliche Einschätzung zu Wirtschaft und Finanzmärkten finden Sie in unserem [Jahresausblick für 2026](#).

1. Das Ende der Weltpolizei?

Donald Trumps Außenpolitik wird inzwischen als „Donroe“-Doktrin bezeichnet – in Anspielung auf die Monroe-Doktrin, nach der die USA den amerikanischen Kontinent dominieren sollen. Wie durchdacht die Pläne des US-Präsidenten wirklich sind, darüber lässt sich streiten. Doch seine Interventionen und Drohungen vor allem gegenüber Grönland bergen erhebliches Eskalationspotenzial. Die Regierungen in Moskau und Peking sowie Staaten des Nahen Ostens versuchen ohnehin, in ihren Regionen Einflusssphären auszubauen, unter Umständen auch militärisch. Trumps Politik der Macht des Stärkeren macht es dem Westen schwerer, von anderen Ländern die Einhaltung des internationalen Rechts zu fordern.

2. Politische Krise in den USA

Donald Trumps zweite Präsidentschaft kann als Revolution gegen das politische System der USA gesehen werden. Doch die Revolution könnte weitergehen und am Ende Trump selbst überrollen. Trump steht innenpolitisch unter Druck – wegen steigender Arbeitslosigkeit, hoher Inflation, den „Epstein-Files“ und dem harten Vorgehen gegen illegale Einwanderer. Zudem stellt die eigenmächtige militärische Intervention die US-Verfassung auf die Probe. Hinzu kommen Trumps Angriffe auf die Unabhängigkeit der Notenbank Fed und deren Chef, Jerome Powell. Eine politische Krise in der größten Wirtschaft und dem größten Finanzplatz der Welt hätte globale Auswirkungen.

3. Globaler Strukturwandel

Die Weltwirtschaft verändert sich: Die Menschen altern, während Künstliche Intelligenz (KI) und Automatisierung viele Aufgaben übernehmen. Aber die KI-Entwicklung ist weitgehend unreguliert und bedroht den Fortbestand vieler Arbeitsplätze. Vor allem aber verändert KI die Informationsverarbeitung und die Medienlandschaft. Wie das unsere Gesellschaft verändern wird, bleibt abzuwarten. Viele Wirtschaften stehen sowieso vor großen Schwierigkeiten: In China herrschen Deflation und eine Immobilienkrise. Die Bevölkerung dort ist genauso pessimistisch wie in Deutschland und den USA. In Deutschland könnte die Stagnation weitergehen. Da hilft es nicht, wenn die Regierung das Sondervermögen für Infrastruktur scheinbar zweckentfremdet. Der Welthandel leidet zudem unter Zölle und anderen Streithemen.

Wie reagieren die Finanzmärkte?

Die Märkte bleiben anfällig für plötzliche Richtungswechsel. Daher werden eine breit gestreute Anlage und ein regelmäßiges Überprüfen des Portfolios immer wichtiger.

Energiepreise stabil

Trotz der geopolitischen Zuspitzung zeigt sich der Ölpreis stabil – auch weil Iran und Venezuela derzeit sowieso nur reduzierte Mengen produzieren. Die Sanktionen erschweren den Export, aber selbst bei einem Wegfall der Sanktionen ist nur mit einer geringen Ausweitung der Fördermengen zu rechnen. Denn die politische Lage schreckt ausländische Unternehmen ab. So bezeichnete der CEO von ExxonMobil Venezuela als „uninvestierbar“. Zudem möchte der Konzern von Venezuela in erster Linie eine Entschädigung für die früheren Enteignungen durch das sozialistische Chavez-Regime. Die kann das Land wohl schwerlich zahlen. Ob Energiekonzerne daher von einem Regime-wechsel in Venezuela oder Iran profitieren, ist fraglich.

Gold, Rüstung oder Tech?

Stärkere positive Effekte könnten Edelmetalle wie Gold entfalten. Dessen Preis notiert andererseits bereits auf Allzeithoch und wird vornehmlich durch Käufe von Notenbanken einiger weniger Länder angekurbelt. Wie lange die Rallye daher anhält, bleibt ungewiss.

Rüstungstitel könnten naheliegender Weise zu den Gewinnern zählen. Nicht nur Europa rüstet auf, auch Trump sprach kürzlich von einer Aufstockung des ohnehin großen US-Militärbudgets um etwa 50 % auf 1,5 Bio. US-Dollar pro Jahr. Damit wollte er ein „Traum-Militär“ schaffen. Doch auch die Aktien dieses Sektors blicken zurück auf massive Kursgewinne aus den letzten fünf Jahren und könnten bei einer geopolitischen Entspannung ebenso gut zurückfallen.

Manchmal finden sich Gewinner auch woanders, als erwartet. So gelten viele US-Technologieriesen inzwischen als stabile „Qualitätsaktien“. Sie haben oftmals keine Verschuldung, extrem hohe und stabile Gewinnmargen und ihr Geschäft wird kaum durch Krisen beeinträchtigt. Sie könnten sich daher als „sicherer Hafen“ erweisen. Andererseits notieren auch diese Unternehmen zu hohen Kursen.

Zinsprodukte als Portfoliobaustein

Wir kommen daher letztlich zurück zu der anfangs genannten Empfehlung einer starken Streuung. Hierfür sollten sich Anlegerinnen und Anleger auch jenseits des Aktienmarktes umschauen, etwa bei Staatsanleihen und Unternehmensanleihen.

Die Risiken vieler Sektoren des Aktienmarktes lassen sich durch eine gute Portfoliostruktur minimieren. Zu einem solchen Portfolio können auch Anleihen gehören, die inzwischen meistens wieder Renditen oberhalb von 3 % bieten. Bei Schwellenländeranleihen können die Renditen sogar deutlich über 7 % liegen und damit der Aktienrendite Konkurrenz machen. Natürlich sind auch Anleihen nicht ohne Risiko. Langlaufende Staatsanleihen reagieren empfindlich auf Zinsänderungen und Schwellenländeranleihen haben zudem höhere Ausfallrisiken.

Mit einem gut ausbalancierten Portfolio wappnen Sie sich für ein Jahr voller geopolitischer Unwägbarkeiten. Denn letztlich ist es für den langfristigen Anlageerfolg entscheidend, in Phasen der Unsicherheit durchzuhalten, um den Lohn für die Kapitalanlage zu erzielen.

Wichtiger Hinweis der TARGOBANK

Keine Anlageempfehlung, keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Die TARGOBANK AG („TARGOBANK“) hat bei der öffentlichen Verbreitung von Finanzanalysen mögliche Interessenkonflikte offenzulegen. Dieser Verpflichtung kommt sie nach, indem sie auf die nachfolgende Darstellung möglicher Interessenkonflikte hinweist. Die möglichen Interessenkonflikte werden mit größtmöglicher Sorgfalt innerhalb der TARGOBANK ermittelt und regelmäßig auf ihre Aktualität überprüft. Die in Finanzanalysen geäußerten Ansichten geben die persönliche Ansicht des Analysten über die genannten Wertpapiere oder Emittenten wieder; die Vergütung des Analysten war weder in der Vergangenheit, ist nicht in der Gegenwart und wird auch nicht in Zukunft an die Empfehlungen oder Ansichten innerhalb der Finanzanalysen gebunden sein. Die in Finanzanalysen genannten Inhalte, Produktinformationen, Ausarbeitungen oder Einschätzungen zu Wertpapieren sind nur zu Ihrer Information bestimmt und sollten nicht als ein Angebot aufgefasst werden, Kapital-anlagen zu kaufen, zu verkaufen oder zu deren Kauf oder Verkauf aufzufordern.

Die TARGOBANK stellt Ihnen diese Informationen unverbindlich zur Verfügung und übernimmt keine Gewähr bezüglich der Zuverlässigkeit, Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen, und sie haftet nicht für etwaige Schäden oder Verluste, die dem Nutzer direkt oder als Folgeschäden aus der Verwendung besagter Informationen entstehen. Die Informationen sind sorgfältig und nach dem letzten verfügbaren Stand zusammengestellt. Durch aktuelle Entwicklungen könnten diese jedoch überholt sein oder sich ansonsten geändert haben, ohne dass die bereitgestellten Einschätzungen, Bewertungen, Ausarbeitungen und Informationen geändert wurden bzw. werden. Sofern die Inhalte von Dritten zur Verfügung gestellt wurden bzw. Meinungen Dritter wiedergegeben, müssen diese nicht mit den Auffassungen der TARGOBANK im Einklang, sondern können auch im Widerspruch hierzu stehen.

Die Werte der in den Finanzanalysen genannten Anlagen unterliegen Schwankungen des Marktes, welche zum ganzen oder teilweisen Verlust des Investments führen können. Zum Beispiel kann infolge von Wechselkursveränderungen bei der Währung, auf die die Kapitalanlage lautet, der Wert der Kapitalanlage steigen oder fallen, wenn die eigene Währung des Anlegers eine andere ist. Anlagen in diese Produkte sind keine Bankeinlagen und sind entsprechend weder durch die TARGOBANK noch im Rahmen der Einlagensicherung garantiert. Die Performance der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu. Soweit Prognosen abgegeben werden, könnten diese unter Umständen nicht oder nicht vollständig zutreffen.

Vor dem Erwerb eines Produkts sollte der Kunde eine selbstständige Anlageentscheidung treffen, ohne sich auf eine Finanzanalyse zu verlassen. Die Finanzanalyse ersetzt keine anleger- und anlagegerechte Beratung. Es sollte eine ausführliche und an der Kundensituation ausgerichtete Beratung erfolgen. Die in Finanzanalysen genannten Geldanlagen in Unternehmen oder Märkte sollten nur von Anlegern in Betracht gezogen werden, die aufgrund ihrer Kenntnisse und Erfahrungen in Finanz- und Wertpapiergeschäften in der Lage sind, die damit einhergehenden Vorteile und Risiken einzuschätzen; andere Personen sollten keine Wertpapiergeschäfte auf Grundlage einer Finanzanalyse tätigen.

Die genannten Produkte können nicht von US-Personen erworben werden.

Die TARGOBANK erhält für Abschluss und Bestand eines Anlageproduktvertrages vom Emittenten oder der Kapitalanlagegesellschaft Provisionen. Zu genannten Produkten wird ein offizieller Prospekt gemäß den gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht. Allein maßgeblich für die Produkte sind die Bedingungen des jeweiligen Prospektes, welcher kostenlos in Ihrer TARGOBANK Zweigstelle erhältlich ist.

Die TARGOBANK, aber auch Organe, Führungskräfte sowie Mitarbeiter halten möglicherweise Anteile oder Positionen an Wertpapieren oder Finanzprodukten, die Gegenstand von Bewertungen sind. Die TARGOBANK kann daher auch ein Geschäft mit einem Finanzinstrument getätigten haben, das Gegenstand der Finanzanalyse ist oder war, bevor diese Information dem Kunden zugänglich gemacht worden ist. Die TARGOBANK hat in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen interne organisatorische Vorkehrungen getroffen, um Interessenkonflikte bei der Erstellung und Weitergabe von Finanzanalysen soweit wie möglich zu vermeiden.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Daniel Grabowski

Investment Research

Herausgeber:

TARGOBANK AG

Kasernenstraße 10, 40213 Düsseldorf



Erfahren Sie mehr über die aktuelle
Marktsituation online unter
www.targobank.de/research